

**Zeitschrift:** Parkinson : das Magazin von Parkinson Schweiz = le magazine de Parkinson Suisse = la rivista di Parkinson Svizzera

**Herausgeber:** Parkinson Schweiz

**Band:** - (1992)

**Heft:** 25: Hilfsmittel = Mezzi ausiliari

  

**Artikel:** Das Grosse ist im Kleinen enthalten

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-815852>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 28.11.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Das Grosse ist im Kleinen enthalten

**Red.** In der Weihnachtszeit hat uns die Post einen Rundbrief gebracht, den wir im Einverständnis mit der Autorin gerne im Mitteilungsblatt der Parkinson-Familie weitergeben möchten. Unser Mitglied musste seine eigene Wohnung aufgeben und in ein Heim umziehen. Pflege wurde notwendig. Das Zimmer kann nur selten verlassen werden. Wir haben uns sehr gefreut an diesem lebendigen Lichterbaum. Möge er auch Ihnen Mut geben, Erlebnisse und Freude bewusst zu suchen. Das Grosse ist im Kleinen enthalten.

«Schon zum zweiten Mal erlebte ich das Dunkelrotwerden der wilden Rebe gegenüber und das sich goldgelb Verfärben der grossen Birke vor meinem Fenster. Ist es möglich, dass ich schon über ein Jahr in diesem Haus lebe? Der erste Frost und Sturm hat nun über alles seine grau-bräunlichen Töne gelegt. Ich liebe es, ein Stück Landschaft intensiv zu beobachten, und ich habe ja Zeit dazu.

Unser Garten ist bevölkert von allerlei Tieren. Man merkt, dass wir recht nahe bei einem Wald sind. Es gibt viel mehr Vogelstimmen als am Bonstettenweg, bekannte und unbekannt. Amseln waren es nicht nur einige, sondern ein grosser Chor, der mir den Morgen ansagte. Manchmal hört man nachts die Käuzchen rufen, und letztthin hörte ich in der Nacht um zwei Uhr ein Reh rufen.

### Überglückliche Hühner

Dann sind da unsere Hühner. Es sind nicht nur glückliche, sondern überglückliche Hühner. Wir erhielten sie um Ostern als Eintags-Kücken, und sie wurden in einem Holzstall am Rande der Cafeteria installiert. Es war erstaunlich, wie rasch die Kleinen wuchsen. Da sie als Glucke eine Wärmelampe und uns Hausbewohner hatten, wurden sie auf Menschen geprägt. Der Stall musste ständig erweitert werden, und zuletzt zogen sie um in den Hühnerhof draussen. Weil sie sich das Streicheln gewöhnt sind, kann man sie auch heute noch auf den Arm nehmen. Sie entdeckten dann mit der Zeit, dass sie fliegen können und eroberten sich die nähere Umgebung. Manchmal sasssen sie in einer Reihe auf dem Zaun; dies sah lustig aus. Als sie anfangen zu legen, fanden zwei von ihnen, dass es viel schöner sei, die Eier im Geissenstall zu legen. Einige Male machten sie Ausflüge über die Autostrasse zu den oberen Nachbarhäusern.

### Diät für Ziegen

Wenn es einen Geissenstall gibt, so hat es natürlich auch Geissen! Wir haben drei Zwerggeissen: Grossmutter, Mutter und Sohn, alle schön weiss und schwarz gescheckt. Füttern war erlaubt, und so wurden sie sehr verwöhnt mit Brot und Äpfeln, dass sie kugelrund wurden und beinahe platzten und man sie auf Ab-

magerungsdiät setzen musste.

### Lutzi und Flöckli

Im Haus treiben noch zwei Katzen ihr Wesen: Luzi und Flöckli. Nach den Mahlzeiten betätigen sie sich als Bodenwischer und sonst sorgen sie für Abwechslung. Sie helfen zum Beispiel Zeitung lesen. Im Büro fühlen sie sich sehr wohl, sie liegen und schlafen in den Gestellen und Taschen. Mit elegantem Sprung wird der gepolsterte Bürostuhl erobert, wo sie rasten und sich räkeln. Dann wird zur Abwechslung der Schreibtisch behandelt, wo in gewaltigem Wirbelwind alles herumfliegt, Zettel, Kuverts, Rechnungen

### Zuhause üben:

## Gedächtnis- und Stimmtraining

### Übung 2

Ziel: Die sogenannten Klinger (m,n,ng) sowie die Vokale (a,e i, o, u) zum Klingen bringen. Dazu wollen wir uns mit der Eingangsstrophe von Goethes Gedicht "Gesang der Geister über den Wassern" bekannt machen:

**“Des Menschen Seele  
gleich dem Wasser,  
vom Himmel kommt es,  
zum Himmel steigt es  
und wieder zur Erde muss  
es,  
ewig wechselnd.”**

und mit den Schlusszeilen:

**“Seele des Menschen, wie  
gleichst du dem Wasser,  
Schicksal des Menschen,  
wie gleichst du dem  
Wind”.**

und anderes mehr.

### Gut eingelebt

Ich habe mich hier gut eingelebt und einige neue Freunde gefunden. Und Ihr seid wirklich rührend, wie Ihr mich verwöhnt mit Briefen und Karten, Telefonanrufen und Besuchen. Ich kann gar nicht jedem einzelnen danken. Da meine Schulter noch weniger schreiben will als letztes Jahr, müsst Ihr halt wieder mit einem Kollektivbrief vorlieb nehmen. So manche grosse und kleine Arbeit wurde mir abgenommen im Laufe des vergangenen Jahres. So viele Blumengrüsse haben mich tagelang erfreut, so manches von Euch kommt regelmässig und lässt mich an seinem Leben "draussen" teilhaben. Einmal hatten wir sogar eine richtige Pfadizusammenkunft mit Heinzl aus Deutschland und Buechfink mit Cousine aus Brienz und Murmeli. Ich danke Euch allen für Eure Treue und Zuneigung.

Das Wissen um die vielen, vielen Gedanken und Gebete tragen mich auch durch schwierige Stunden. Ich freue mich auf ein Wiedersehen! >>

1. Lesen Sie diese Verse mehrfach laut und deutlich. Denken Sie über ihren Sinn nach. Verankern Sie sie in Ihrem Gedächtnis.

2. Je häufiger Sie diese wenigen Zeilen vor sich hinsprechen, desto mehr werden sie in Ihren Besitz übergehen.

3. Es muss nicht immer Goethe sein. Vielleicht sind einmal Schiller, Keller, Eichendorff oder Mörike an der Reihe. Viel Vergnügen beim Studium weiterer Dichterworte.

(Der erste Teil der Gedächtnis- und Stimmübungen ist im Mitteilungsblatt Nr. 24 (Seite 13) erschienen. Autor ist J. Hefti, der Leiter der Selbsthilfegruppe Horgen).